

Sympatex Holding GmbH, Unterföhring
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	342.869,83	291.412,50
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.741.890,88	2.645.028,88
3. Geschäfts- und Firmenwert	362.748,43	541.330,68
	<u>2.447.509,14</u>	<u>3.477.772,06</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.896.756,21	3.115.509,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	974.658,79	1.130.594,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	280.966,95	354.423,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	900,00	0,00
	<u>4.153.281,95</u>	<u>4.600.528,37</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.067.325,02	772.010,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	282.390,15	282.390,15
3. Beteiligungen	25.565,10	25.565,10
	<u>1.375.280,27</u>	<u>1.079.965,66</u>
	<u>7.976.071,36</u>	<u>9.158.266,09</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.020.274,77	2.595.548,10
2. Unfertige Erzeugnisse	1.135.239,99	1.263.815,95
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.324.830,75	4.694.578,48
4. Geleistete Anzahlungen	43.249,64	52.992,17
	<u>7.523.595,15</u>	<u>8.606.934,70</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	863.805,13	1.515.610,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.790.974,83	952.385,65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.320.762,31	1.571.394,07
	<u>4.975.542,27</u>	<u>4.039.390,37</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.621.981,92	1.183.744,81
	<u>21.121.119,34</u>	<u>13.830.069,88</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	93.561,94	117.802,43
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	23.113.108,59
	<u>29.190.752,64</u>	<u>46.219.246,99</u>

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2012 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.100.000,00	5.100.000,00
II. Kapitalrücklage	16.911.419,71	16.911.419,71
III. Andere Gewinnrücklagen	4.794.399,84	4.978.132,38
IV. Genussrechtskapital	26.178.000,00	0,00
V. Konzernbilanzverlust	-50.203.184,71	-50.308.349,81
VI. Unterschied aus Währungsumrechnung	-69.444,98	-48.901,94
VII. Anteile anderer Gesellschafter	<u>389.823,61</u>	<u>254.591,07</u>
	3.101.013,47	-23.113.108,59
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>23.113.108,59</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen	89.431,77	94.117,44
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.211.020,08	6.202.838,41
2. Sonstige Rückstellungen	<u>699.940,27</u>	<u>1.615.723,00</u>
	6.910.960,35	7.818.561,41
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	13.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	463.066,18	4.340.921,43
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	148,77
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.779.381,29	2.995.595,38
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	299.950,64	191.761,59
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	249.179,00	28.684.789,08
davon gegenüber Kreditinstituten EUR 88.350,00 (Vj. EUR 19.747.160,60)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.297.769,94	2.093.351,89
davon aus Steuern EUR 134.378,41 (Vj. EUR 147.447,03)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 39.351,53 (Vj. EUR 13.189,20)		
	<u>19.089.347,05</u>	<u>38.306.568,14</u>
	<u><u>29.190.752,64</u></u>	<u><u>46.219.246,99</u></u>

Sympatex Holding GmbH, Unterföhring
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

	2013 €	2012 €
1. Umsatzerlöse	39.881.372,75	40.745.421,46
2. Veränderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-127.800,36	-1.014.869,45
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	57.925,30	89.359,25
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus der Währungsumrechnung EUR 113.425,82 (Vj. EUR 178.544,33)	792.372,65	1.048.312,22
	<u>40.603.870,34</u>	<u>40.868.223,48</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.309.828,30	17.615.375,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.048.447,72</u>	<u>4.208.317,18</u>
	22.358.276,02	21.823.692,79
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.278.901,30	7.875.978,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 155.727,36 (Vj. EUR 129.348,83)	1.472.921,17	1.519.850,69
	<u>8.751.822,47</u>	<u>9.395.829,57</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.744.874,59	1.971.120,15
	<u>1.744.874,59</u>	<u>1.971.120,15</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus der Währungsumrechnung EUR 255.966,21 (Vj. EUR 236.374,33)	8.745.450,04	8.379.640,09
	<u>-996.552,78</u>	<u>-702.059,12</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	330.774,81
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 14.758,15 (Vj. EUR 15.197,66)	14.770,12	15.213,32
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.015,61	42.242,62
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>3.247.496,20</u>	<u>3.627.226,23</u>
	<u>-3.193.710,47</u>	<u>-3.238.995,48</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-4.190.263,25</u>	<u>-3.941.054,60</u>
14. Außerordentliche Erträge	4.497.151,01	
15. Außerordentliche Aufwendungen	119.290,66	147.177,60
16. Außerordentliches Ergebnis	<u>4.377.860,35</u>	<u>-147.177,60</u>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.400,80	21.069,22
18. Sonstige Steuern	<u>80.031,20</u>	<u>79.469,10</u>
19. Konzernjahresüberschuss (i. Vj. Konzernjahresfehlbetrag)	105.165,10	-4.188.770,52
20. Anderen Gesellschaftern zustehender Teil des Konzernergebnisses	0,00	48.500,00
21. Verlustvortrag	<u>-50.308.349,81</u>	<u>-46.071.079,29</u>
22. Konzernbilanzverlust	<u>-50.203.184,71</u>	<u>-50.308.349,81</u>

Sympatex Holding GmbH, Unterföhring
Konzern-Kapitalflussrechnung für 2013

	2013	2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	105	-4.237
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.745	1.971
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-908	97
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0	-614
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgang Anlagevermögen	-2	0
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	171	2.329
Zunahme (+)/Abnahme (-) des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-5	-59
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	48	2.693
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>1.154</u>	<u>2.180</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	27	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen	-520	-911
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-67	-114
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-560</u>	<u>-1.025</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	13.000	0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.878	-1.085
Umwandlung in Genusssrechtskapital	26.178	0
- Umwandlung Gesellschafterdarlehen	-28.436	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>6.864</u>	<u>-1.085</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	7.458	70
Wechselkurs, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-21	-17
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>1.184</u>	<u>1.131</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>8.621</u>	<u>1.184</u>
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	<u>8.621</u>	<u>1.184</u>

Sympatex Holding GmbH, Unterföhring
Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 31.12.2013

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Sonstige Gewinnrücklage	Genussrechts-kapital	Konzernbilanz-verlust	Ausgleichs-posten aus der Fremdwährungs-umrechnung	Anteile anderer Gesellschaftler	Konzerneigen-kapital	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
31.12.2011	5.100.000,00	16.911.419,71	4.611.339,87	366.792,51	0,00	-46.071.079,29	-31.217,72	254.591,07	-18.858.153,85
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-48.500,00	-48.500,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-17.684,22
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.237.270,52	0,00	48.500,00	-4.188.770,52
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.237.270,52	-17.684,22	0,00	-4.254.954,74
31.12.2012	5.100.000,00	16.911.419,71	4.611.339,87	366.792,51	0,00	-50.308.349,81	-48.901,94	254.591,07	-23.113.108,59
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-48.500,00	-48.500,00
Zuführung Genussrechtskapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.178.000,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	-183.732,54	0,00	0,00	0,00	-20.543,04	183.732,54	-20.543,04
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.165,10	0,00	0,00	105.165,10
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	-183.732,54	0,00	0,00	105.165,10	-20.543,04	135.232,54	26.214.122,06
31.12.2013	5.100.000,00	16.911.419,71	4.427.607,33	366.792,51	26.178.000,00	-50.203.184,71	-69.444,98	389.823,61	3.101.013,47

Sympatex Holding GmbH, Unterföhring

Konzernanhang für 2013

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke in diesem Anhang gemacht.

Die Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Sympatex Holding GmbH sowie alle wesentlichen inländischen und die bedeutendste ausländische Tochtergesellschaft Ploucquet Textile S.R.L., Braşov / Rumänien.

Des Weiteren werden die Zweckgesellschaften Unterstützungsverein der Firma C.F. Ploucquet e.V., Unterföhring, und Sympatex Unterstützungskasse e.V., Unterföhring, in den Konzernabschluss einbezogen.

Für die Zweckgesellschaften liegt bei wirtschaftlicher Betrachtung die Mehrheit der Risiken und Chancen des Unternehmens und damit mittelbarer beherrschender Einfluss durch das Mutterunternehmen vor, denn durch die Unterstützungskassen werden die eng begrenzten und genau definierten Ziele, die Reduzierung des Verwaltungsaufwands und die Risikominimierung, erreicht. Die Unterstützungskassen tragen unmittelbar die Risiken der Versorgungszusagen, der Sympatex Konzern haftet lediglich im Rahmen der Subsidiärhaftung. Die Zweckgesellschaft wurde daher nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Durch die Konsolidierung der Unterstützungskassen wird der externe Durchführungsweg allerdings nicht geändert. Mittelbare Versorgungszusagen wurden daher auch im Konzernabschluss weiter als solche behandelt.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen** erstellt.

Erworbene und selbst geschaffene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden nach Fertigstellung der Entwicklung, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben. Der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung von Anteilen wird entsprechend der Laufzeit eines Markenlizenzvertrags über 15 Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die gewöhnliche Nutzungsdauer für bewegliche Anlagegüter beträgt von 3 bis 14 Jahren. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Für unbewegliche Anlagegüter beträgt die gewöhnliche Nutzungsdauer von 5 bis 25 Jahren. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Erhaltende und zweckentsprechend verwendete **Investitionszuschüsse und -zulagen** zum Sachanlagevermögen werden in einem Sonderposten ausgewiesen, der über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst wird.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Ausleihungen zu Anschaffungskosten und zum Nennwert bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Erstmals wurden auch die produktionsnahen Verwaltungskosten bei der Ploucquet GmbH, Zittau, in die Bewertung einbezogen. Daraus ergab sich eine Werterhöhung in Höhe von TEUR 70. Kosten der übrigen allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigung Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung "der Richttafeln 2005 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,88 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,00 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,25 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 0,00 % berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 i.V.m. § 298 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Wertpapiergebundene Pensionszusagen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, soweit dieser den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind bilanziell wie wertpapiergebundene Versorgungszusagen behandelt. Kongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind somit mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurde für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherung der vom Versicherer nachgewiesene Aktivwert (das geschäftsplanmäßige Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. der Überschussbeteiligung) angesetzt.

Sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher

Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmens steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i.S.d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet bzw. ein sich ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten "Unterschied aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2012 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen. Aktivishe Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden bis zum 31. Dezember 2000 gemäß § 309 Abs. 1 HGB innerhalb der Gewinnrücklagen erfasst. Ab dem 1. Januar 2001 wurden die zu aktivierenden Beträge dabei soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zugeordnet; der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden innerhalb der Gewinnrücklagen erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erläuterung zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr fielen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 101 an. Davon wurden Entwicklungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 51 aktiviert.

Angaben zum Anteilsbesitz

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2013 gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB.

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
a) Inland				
C.F. Ploucquet GmbH & Co. KG, Unterföhring	E	100	1.276	-11
Ploucquet Verwaltungs-GmbH, Unterföhring	E	100	79	5
Sympatex Fashion GmbH, Unterföhring	N	100	0	0
Sympatex Technologies GmbH, Unterföhring	E	100	2.557	0 ¹⁾
Sympatex Marken GmbH, Zittau	E	100	5.036	0 ¹⁾
Ploucquet GmbH , Zittau	E	94	2.720	0 ¹⁾
b) Ausland				
Sympatex Technologies Asia LTD, Hong Kong/China			HH-\$ -23.494	354 ²⁾
	N	100	T€ -2.197	33
Ploucquet Textile Ningbo Ltd., Ningbo/China			TCYN 3.786	-3.625 ²⁾
	N	100	T€ 453	-434
Ploucquet Textil S.R.L., Brasov/Rumänien			TRON 2.469	-96
	E	100	T€ 551	-22
Sympatex Technologies Inc., Hampton/USA			TUSD -710	21 ²⁾
	N	100	T€ -515	15
Sympatex Technologies SAS, Saint Denis La Plaine/Frankreich			T€ 98	11 ²⁾

E Gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 HGB in den Konzernabschluss einbezogen.

N Gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

¹⁾ nach Ergebnisabführung

²⁾ vorläufiger Jahresabschluss 2013

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	864	1.516
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.791	952
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(1.791)	(952)
Sonstige Vermögensgegenstände	2.321	1.571
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	<u>4.976</u>	<u>4.039</u>

Flüssige Mittel

Guthaben in Höhe von TEUR 104 (Vj. TEUR 158) unterliegen Verfügungsbeschränkungen im Rahmen des Factorings.

Latente Steuern

Die mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zwischen 11,55 % und 27,38 % ermittelten latenten Steuern resultieren aus Verlustvorträgen sowie aus temporären Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellem Ansatz von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen, Vorräten, Finanzanlagen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten.

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	233
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	216
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	228
Verrechnete Aufwendungen	50
Verrechnete Erträge	49

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von TEUR 5.100 und die Kapitalrücklage von TEUR 16.911 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die Gewinnrücklagen umfassen neben denen der Muttergesellschaft aktivische und passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Die Gesellschafter der Sympatex Holding GmbH wandelten insgesamt TEUR 26.178 Gesellschafterdarlehen in Genussrechtskapital mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2030 und einer Verzinsung von 0,5% (endfällig).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt TEUR 1.312 (Vj. TEUR 1.431).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwendungen und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			gesichert	Gesamt	
	Bis	1 bis 5	über 5		31.12.2013	31.12.2012
	1 Jahr	Jahre	Jahre		TEUR	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen (Vorjahr)	0 (0)	13.000 (0)	0 (0)	13.000 (0)	13.000	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	463 (4.341)	0 (0)	0 (0)	463 (4.147)	463	4.341
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	2.728 (2.842)	52 (154)	0 (0)	0 (0)	2.780	2.996
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	300 (192)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	300	192
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	249 (0)	0 (28.685)	0 (0)	0 (0)	249	28.685
7. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.298 (1.295)	0 (799)	0 (0)	0 (0)	2.298	2.094
- davon aus Steuern	134	0	0		134	147
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	39	0	0	0	39	13
- davon gegenüber Unterstützungskassen	0	0	0	0	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 463 sind durch Grundpfandrechte und Forderungsabtretungen besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen sind durch die Garantie der Sympatex Technologies GmbH sowie der Verpfändung der Rechte an der Marke ‚Sympatex‘ besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Verpflichtungen der Unterstützungskasse (TEUR 717) werden unter den Pensionsverpflichtungen ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für das Veritätsrisiko im Rahmen des Forderungsverkaufs der Sympatex-Gruppe (Sympatex Holding GmbH, Unterföhring, Ploucquet GmbH, Zittau und Sympatex Technologies GmbH, Unterföhring) an die DEUTSCHE FACTORING BANK deutsche Factoring GmbH & Co. KG, Bremen. Zum Stichtag waren Forderungen im Wert von TEUR 3.148 (Vj. TEUR 3.044) verkauft. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Beschränkung auf das Veritätsrisiko als gering eingeschätzt.

Außerbilanzielle Geschäfte

Angaben zu außerbilanziellen Geschäften, soweit diese wesentlich für die Beurteilung der Finanzlage sind.

Factoring	Zweck	Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft; zum Stichtag war ein Forderungsbestand im Nominalwert von TEUR 3.148 (Vj. TEUR 3.044) verkauft.
	Risiken	Haftung in Bezug auf das Veritätsrisiko
	Vorteile	Liquiditätsplanung wird verbessert

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den außerbilanziellen Geschäften bestehen in Höhe von TEUR 2.185 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	TEUR	TEUR
	2014	2015-2018
Miet- und Leasingverträge	783	861
Abnahmeverpflichtung aus Einkaufskontrakten	1.402	0
	2.185	861

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2014 und 2018.

Es besteht eine mögliche Subsidiärhaftung in Höhe des Fehlbetrags aus den Verpflichtungen der Unterstützungskasse C.F. Ploucquet e.V., Unterföhring (TEUR 1.467), und der Sympatex-Unterstützungskasse (TEUR 683).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2013		2012	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse				
- nach Bereichen				
Footwear	8,8	22	9,6	24
Apparel	7,5	19	5,7	14
Contract & Workwear	4,7	12	4,9	12
Tection/ technische Textilien	5,3	13	4,8	12
Futterstoffe, Hosenbunde	13,6	34	15,7	38
	<u>39,9</u>	<u>100</u>	<u>40,7</u>	<u>100</u>

Die Darstellung erfolgt nach den Sparten 2013.

	2013		2012	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse				
- nach Regionen				
Europa	29,5	74	31,9	78
USA	2,6	7	2,4	6
Asien	7,8	19	6,4	16
	<u>39,9</u>	<u>100</u>	<u>40,7</u>	<u>100</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen in Höhe von TEUR 36 (Vj. TEUR 59) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 571 (Vj. TEUR 653) und Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 113 (Vj. TEUR 150).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 256 (Vj. TEUR 189).

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierunter sind TEUR 331 (Vj. TEUR 343) Zinsaufwendungen aus Aufzinsung von Pensionsrückstellungen sowie TEUR 34 (Vj. TEUR 0) aus der Verzinsung des Genussrechtskapitals ausgewiesen.

Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet einen Forderungsverzicht in Höhe von TEUR 4.497 aus Gesellschafterdarlehen.

Aus der Anwendung von Art. 66 und Art. 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) resultieren außerordentliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 119 aus der Umstellung der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen.

Anderen Gesellschaftern zustehender Teil des Konzernergebnisses

Der anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn (Garantiemindestdividende) beläuft sich auf TEUR 0 (Vj. TEUR 48,5).

Sonstige Angaben

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die im Vorjahr ausgewiesenen Beträge unter den „Sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen bzw. Erträgen“ werden im Berichtsjahr unter der Veränderung der Rückstellungen,

der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva gezeigt.

Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bei der Sympatex Holding GmbH, Unterföhring sind bestellt:

Michael Kamm, Dipl. Kaufmann, München
Jürgen Steffensen, Dipl. Kaufmann, Gilching

Die Gesellschaft nimmt für die Angaben zu den Organbezügen der Geschäftsführung die Regelungen des § 286 Abs. 4 HGB analog in Anspruch.

Gesamtbezüge und Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betragen die Bezüge TEUR 164.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 3.061.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2013 <u>Gesamt</u>	2012 <u>Gesamt</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	119	121
Angestellte	<u>108</u>	<u>110</u>
	<u>227</u>	<u>231</u>

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für

	<u>TEUR</u>
Abschlussprüfungsleistungen	90
Steuerberatungsleistungen	<u>63</u>
	<u>153</u>

Befreiender Konzernabschluss

In den Konzernabschluss der Sympatex Holding GmbH, Unterföhring, sind mit befreiender Wirkung nachstehende Gesellschaften einbezogen:

gemäß § 264b HGB:

C.F. Ploucquet GmbH & Co. KG, Unterföhring

gemäß § 264 Abs. III HGB:

Sympatex Technologies GmbH, Unterföhring

gemäß § 264 Abs. III HGB:

Ploucquet GmbH, Zittau

gemäß § 264 Abs. III HGB:

Sympatex Marken GmbH, Zittau

gemäß § 264 Abs. III HGB:

Ploucquet Verwaltungs-GmbH, Unterföhring

Unterföhring, 31. März 2014

Die Geschäftsführung

Sympatex Holding GmbH, Unterföhring
Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2013
	1.1.2013	Währungs- änderung	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	291.412,50	0,00	51.457,33	0,00	342.869,83
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.383.652,12	0,00	15.471,10	0,00	14.399.123,22
3. Geschäfts- und Firmenwert	3.860.450,15	0,00	0,00	0,00	3.860.450,15
	18.535.514,77	0,00	66.928,43	0,00	18.602.443,20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.291.264,47	-13.802,91	20.561,04	0,00	7.298.022,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.098.753,19	-12.945,85	133.056,32	35.295,93	12.183.567,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.949.534,28	-53.925,00	70.335,91	5.903,74	2.960.041,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	900,00	0,00	900,00
	22.339.551,94	-80.673,76	224.853,27	41.199,67	22.442.531,78
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	882.619,00	0,00	295.314,61	0,00	1.177.933,61
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	291.919,66	0,00	0,00	0,00	291.919,66
3. Beteiligungen	1.436.321,15	0,00	0,00	0,00	1.436.321,15
	2.610.859,81	0,00	295.314,61	0,00	2.906.174,42
	43.485.926,52	-80.673,76	587.096,31	41.199,67	43.951.149,40

1.1.2013	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2013	Buchwerte	
	Währungs- änderung	Zugänge	Abgänge		31.12.2013	31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	342.869,83	291.412,50
11.738.623,24	0,00	918.609,10	0,00	12.657.232,34	1.741.890,88	2.645.028,88
3.319.119,47	0,00	178.582,25	0,00	3.497.701,72	362.748,43	541.330,68
15.057.742,71	0,00	1.097.191,35	0,00	16.154.934,06	2.447.509,14	3.477.772,06
4.175.754,54	-4.827,66	230.339,51	0,00	4.401.266,39	2.896.756,21	3.115.509,93
10.968.158,39	355,25	275.691,23	35.295,93	11.208.908,94	974.658,79	1.130.594,80
2.595.110,64	-53.535,90	141.652,50	4.152,74	2.679.074,50	280.966,95	354.423,64
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	900,00	0,00
17.739.023,57	-58.008,31	647.683,24	39.448,67	18.289.249,83	4.153.281,95	4.600.528,37
110.608,59	0,00	0,00	0,00	110.608,59	1.067.325,02	772.010,41
9.529,51	0,00	0,00	0,00	9.529,51	282.390,15	282.390,15
1.410.756,05	0,00	0,00	0,00	1.410.756,05	25.565,10	25.565,10
1.530.894,15	0,00	0,00	0,00	1.530.894,15	1.375.280,27	1.079.965,66
34.327.660,43	-58.008,31	1.744.874,59	39.448,67	35.975.078,04	7.976.071,36	9.158.266,09

SYMPATEX HOLDING GMBH, UNTERFÖHRING

Konzernlagebericht für 2013

Grundlagen des Konzerns

Die Sympatex-Gruppe (die Sympatex Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften) betreibt an mehreren Standorten im In- und Ausland vor allem Textilveredelungsbetriebe.

Die wesentlichen Produkte sind im Bereich „Sympatex“ Lamine und Membranen, und im Bereich „Ploucquet“ Futterstoffe, Hosenbunde und technische Textilien. Der Sitz der Konzernmutter Sympatex Holding GmbH und der Sympatex Technologies GmbH ist Unterföhring bei München.

Geschäftsmodell

Die Sympatex Technologies GmbH besteht aus vier Geschäftsbereichen. Diese sind neben dem Bereich Footwear, Contract & Workwear, Apparel und Tecton. Bei der Ploucquet GmbH gibt es ein Segment „Textiles“ das hauptsächlich durch die Futterstoffe geprägt ist und eine Division für technische Textilien. Die Produktion findet an drei Standorten in Zittau (Sachsen), Brasov (Rumänien) und Ningbo (China) statt. Neben den eigenen Produktionsbetrieben wird mit ausgewählten Produktionspartnern insbesondere bei Laminieraufträgen kooperiert.

Die Hauptabsatzmärkte befinden sich in Europa und Asien.

Die Geschäftsführung steuert den Konzern nach den folgenden wesentlichen Leistungsindikatoren:

- Umsatz (Definition gem. HGB)
- EBITDA (Definition Periodenergebnis vor Zinsen, Erträgen aus Beteiligungen und sonstigen Ausleihungen, Steuern, außerordentlichem Ergebnis und Abschreibungen auf das materielle und immaterielle Anlagevermögen)
- Jahresüberschuss (Definition gem. HGB)
- Cash Flow (Definition gem. DRS 2)

Forschung und Entwicklung

Für 2013 lag der Fokus in der Membran- und Laminatsentwicklung auf der Erreichung eines hohen technischen Anspruchs bei gleichzeitiger Berücksichtigung der performance- und umweltorientierten Strategie. Dabei stand die Entwicklung einer feuerfesten Membran im Vordergrund. Neben eigenen Entwicklungskapazitäten werden auch Dienste von externen Entwicklungslabors in Anspruch genommen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich in 2013 gut behauptet und das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,5% gesteigert. Dabei hat sich die Dynamik sogar beschleunigt und die Binnenkonjunktur ist zum Wachstumspfeiler geworden. Für das laufende Jahr wird ein Wachstumsanstieg von weiteren 1,5% erwartet. Den Grundstein dafür legt der private Konsum. Zudem sollte angesichts einer weltwirtschaftlichen Erholung auch mit einem leicht positiven Außenbeitrag gerechnet werden. Die fundamentale Stütze bleibt weiterhin der Arbeitsmarkt.

Aufgrund der Rezession in der südlichen Eurozone sind die Exporte in die EWU auch in 2013 gesunken. Insgesamt ist der deutsche Export unter das Niveau vom Vorjahr gefallen.

Allerdings mehren sich die Anzeichen für ein Aufhellen des internationalen Umfeldes. Es wird daher mit einem globalen Wachstum von 3,75% im Jahr 2014 gerechnet. Insbesondere sollte ein kräftiges Wachstum in den USA die deutsche Wirtschaft beflügeln. Auch die Schwellenländer erwarten gestützt auf ein kräftiges Wachstum in China (8,5%) eine Konjunkturbelebung. Die Eurozone dürfte mit rund 1% expandieren. Dabei dürfte Deutschland mit einem Plus von 1,5% erneut Spitzenreiter werden.

Das gute Konjunkturklima wird durch weiterhin niedrige Zinsen und stabile Rohstoffpreise unterstützt. (Quelle: Deutsche Bank Research, Ausblick 2014)

Insgesamt hat jedoch die Krise in den Südeuropäischen Ländern im abgelaufenen Geschäftsjahr negative Rahmenbedingungen für die Unternehmensgruppe vorgegeben, unter denen insb. der Absatz von Produkten für die Schuh- und Bekleidungsindustrie spürbar gelitten hat, der auch durch das zu warme Wetter in Mittleidenschaft gezogen wurde.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Gesamtverbands textil+modewelt 2013+14 ist der Branchenumsatz 2013 mit 28 Mrd. EUR unter das Vorjahresniveau gesunken. Im Textilsegment sanken die Umsätze um 3-4% während in der Bekleidungsindustrie eine leichte Steigerung von 1,5-2,5% eintrat. Wachstumstreiber sind hierbei die Berufs- und Sportbekleidung.

Im Textilbereich treiben insb. die zukunftssträchtigen Technischen Textilien das Wachstum. Deutsche Unternehmen sind in diesem Segment führend mit einem globalen Marktanteil von rund 50%. Dabei fungiert die Branche zunehmend als Zulieferindustrie z.B. für die Automobilindustrie oder die Medizintechnik. Von diesem Trend könnte sowohl die Sympatex als auch Ploucquet profitieren.

Die europäischen Märkte haben deutliche Schwächen aufzuweisen die nicht durch das Wachstum von dynamischen Schwellenländern ausgeglichen werden.

Für Rohstoffe wie Baumwolle und Chemiefasern haben sich die Preise auf einem weiterhin hohen Niveau beruhigt. Dagegen erweisen sich die steigenden Energiekosten als zunehmend problematisch für die internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Während sich die allgemeine Wettbewerbssituation für Sympatex nicht wesentlich verändert hat, ist im Geschäftsbereich „Futtermittel“ bei Ploucquet ein anhaltender Trend zu beobachten, dass die Kunden verstärkt in Asien und der Türkei einkaufen. Dadurch wird die auf den mitteleuropäischen Markt fokussierte Stellung dieses Unternehmens gegenüber internationalen Wettbewerbern negativ beeinflusst.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr war von wesentlichen Veränderungen innerhalb der Eigentümerstruktur sowie der Bilanz- und Finanzierungsstruktur geprägt. Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

1. Stefan Sanktjohanser übernimmt die Mehrheit:

Herr Sanktjohanser erwirbt 25,1% Anteile an der Sympatex Holding GmbH von Morgan Stanley und hält zusammen mit seinen Anteilen an Annex Capital insg. 50,1% an der Sympatex Gruppe. Durch diesen Verkauf reduziert sich der Anteil von Morgan Stanley auf 24,9% und liegt somit unterhalb einer Sperrminorität.

2. Stärkung der Eigenkapitalbasis:

Die Gesellschafter der Sympatex Holding GmbH wandeln insg. 26,2 Mio. EUR in Genussrechtskapital mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2030 und einer Verzinsung von 0,5% (endfällig).
Zusätzlich sprechen sie einen Forderungsverzicht über 4,5 Mio. EUR aus.

3. Platzierung einer Anleihe über 13 Mio. EUR:

Die Sympatex Holding GmbH hat eine Mittelstandsanleihe über 13 Mio. EUR mit einer 5-jährigen Laufzeit und einem Kupon von 8% platziert, die seit dem 3. Dezember 2013 im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt wird.

4. Rückführung von Bankverbindlichkeiten:

Die Ploucquet GmbH hat die letzten Tilgungsraten über 1,1 Mio. EUR für Bankkredite planmäßig geleistet und sich damit von sämtlichen Bankdarlehen entschuldet.
Zusätzlich wurden durch eingeworbene Anleihen Erlöse Kontokorrentkredite über 2,8 Mio. EUR abgelöst und somit der Zinsaufwand reduziert.
Die Sympatex Gruppe ist daher nahezu frei von Bankverbindlichkeiten.

Umsatz- und Ertragslage

Der Konzern erzielte in 2013 einen Umsatz von 39,9 Mio. EUR (Vorjahr: 40,7 Mio. EUR).

Im Bereich Lamine/Membranen stieg der Umsatz auf 21 Mio. EUR (Vorjahr: 20,2 Mio. EUR).

Die Umsätze im Bereich Technische Textilien erhöhten sich auf 5,3 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR).

Der Umsatz im Vollgeschäft mit Textilien für den Bekleidungsbereich reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 15,7 Mio. EUR auf 13,6 Mio. EUR.

Der Materialaufwand erhöhte sich auf 22,4 Mio. EUR (Vorjahr: 21,8 Mio. EUR). Dadurch fiel die Rohmarge mit 43,8% (VJ: 45,1%) geringer aus. Dieser Anstieg ist unter anderem auf die gestiegenen Energiekosten am Produktionsstandort in Zittau zurückzuführen.

Der Umsatzanstieg bei Sympatex basiert im Wesentlichen auf einem asiatischen Großauftrag der jedoch mit einer unterdurchschnittlichen Marge verbunden war. Im Bereich des Taschenfutters sind hingegen die Abnahmemengen weiterhin rückläufig.

Die Personalkosten in Höhe von 8,8 Mio. EUR konnten gegenüber dem Vorjahr (9,4 Mio. EUR) um 6,9% gesenkt werden. Dabei hat sich die Kurzarbeit in Zittau ebenso ausgewirkt wie durch Effizienzsteigerungen hervorgerufene Reduktion der Strukturkosten in Unterföhring.

Dagegen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 8,4 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR angestiegen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Platzierungskosten für die Anleihe (0,7 Mio. EUR) zurückzuführen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) fiel mit 0,7 Mio. EUR erneut positiv aus (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung der einmaligen Aufwendungen für die Anleihen Platzierung hat sich das operative Ergebnis sogar leicht verbessert.

Der Zinsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von 3,6 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR gefallen. Ursache dafür war die Reduzierung der Bankdarlehen sowie die Umwandlung der Gesellschafterdarlehen in Genussrechtskapital.

Bei den außerordentlichen Erträgen (4,5 Mio. EUR) handelt es sich um einen Verzicht der Gesellschafter auf einen Teil ihrer Darlehen bzw. Zinsen. Durch diese Maßnahme wurde das Eigenkapital nachhaltig gesteigert.

Der Konzern erzielte somit einen Jahresüberschuss von 0,1 Mio. EUR nach einem Jahresfehlbetrag (-4,2 Mio. EUR) im Vorjahr.

Der Cash Flow hat sich im Berichtsjahr um 7,4 Mio. EUR auf insg. 7,5 Mio. EUR (VJ: 0,1 Mio. EUR) durch die Bondfinanzierung erhöht.

Einkauf

Durch die bereits im Vorjahr eingetretene Entspannung der Preissituation bei den Rohgeweben ergab sich 2013 eine Beschaffungssituation ohne gravierende Preisausschläge. Die Vorräte konnten reduziert werden, da eine weitreichende Eindeckung zur Preisabsicherung nicht erforderlich war. Zur Schonung der Liquidität wurde der Anteil der Direktbeschaffung aus Asien weiter reduziert und stattdessen auf Importeure zurückgegriffen, welche zudem über Konsignationslager eine zeitnahe Versorgung sicherstellen konnten.

Für den Hauptenergieträger Erdgas ergeben sich keine relevanten Einflüsse aus den Beschaffungspreisen, da diese bis einschl. 2014 fixiert sind. Die Strompreise sind ebenfalls längerfristig fixiert. Eine zusätzliche Belastung stellt hier jedoch die gestiegene EEG-Umlage dar.

Die Hersteller von Farbstoffen und Chemikalien kündigten vor dem Hintergrund der Ölpreisentwicklung und einer Verknappung von Vorprodukten aus Asien weitere Preissteigerungen an.

Produktion

Entsprechend der Umsatzentwicklung im Voll- und Lohngeschäft reduzierten sich auch die in 2013 produzierten Mengen. Über Stillstandstage in Verbindung mit Kurzarbeit gelang es, die Produktionsmengen anzupassen und dabei einen überhöhten Energieeinsatz sowie zusätzliche Liquiditätsbindung durch erhöhte Lagerhaltung weitgehend zu vermeiden. Die Minderproduktion am Standort Zittau betrug gegenüber dem Vorjahr 15%.

Durch die Stillstandstage konnten zwar große Energie-Mehrverbräuche vermieden werden, wobei der nicht kontinuierliche Produktionsbetrieb jedoch trotzdem zu suboptimalen Verbräuchen führte. Gegengesteuert wurde u.a. mit der Einführung eines Energiemanagements, das im Dezember 2013 nach ISO 50001 zertifiziert wurde.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Großinvestitionen getätigt. Der Schwerpunkt lag auf der Ergänzung und Erneuerung der Mess- und Steuerungstechnik. Die Erfassung der Energieverbräuche und die Steuerung der Produktionsanlagen konnte dadurch verbessert werden.

Das Konzept einer durch die technische Kompetenz getragenen Umsetzung von kundenspezifischen Lösungen wurde weiter ausgebaut. Die hierzu erforderlichen Aktivitäten werden kontinuierlich zwischen Vertrieb und Produktmanagement abgestimmt. Die 2013 laufenden Projekte bezogen sich u.a. auf die Bereiche Kanalsanierung, Maschinenbau, Automotive, Luftfahrt, Klimatisierung, Filtration und persönliche Schutzausrüstung.

Werbung und Marketing

Im Jahr 2013 lag der Werbeaufwand mit 1,2 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (1,9 Mio. EUR).

Auftragslage

Die Aufträge im Konzern entsprachen zum Bilanzstichtag einer Reichweite von 2-3 Monaten.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl ist in 2013 auf 227 Mitarbeiter (Vorjahr 231) reduziert worden.

Finanzlage

Durch umfangreiche Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals sowie die erfolgreiche Platzierung einer Mittelstandsanleihe über 13 Mio. EUR im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse, wurden bei der Sympatex Holding GmbH wichtige Maßnahmen realisiert von denen der Konzern nachhaltig profitiert.

Im Zuge dieser Maßnahmen wurden zunächst wesentliche Kontokorrentkredite der Sympatex-Gruppe über 2,8 Mio. EUR zurückgeführt und die planmäßige Tilgung der Bankdarlehen vollzogen.

Die Gesellschafterdarlehen der Sympatex Holding GmbH wurden in Eigenkapital gewandelt.

Somit ist die Sympatex-Gruppe weitgehend frei von Bankverbindlichkeiten und Gesellschafterdarlehen.

Es bestehen zwei Kontokorrentkreditlinien zur Finanzierung des Umlaufvermögens von denen eine zum Bilanzstichtag beansprucht wurde.

Darüber hinaus hat die Sympatex-Gruppe mit der DEUTSCHEN FACTORING BANK, Bremen, eine Vereinbarung über Forderungsverkäufe (echtes Factoring) getroffen.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 1,1 Mio. EUR. Für Investitionen wurden insgesamt 0,6 Mio. EUR aufgewendet. Bei den Finanzierungstätigkeiten betrug der Cash Flow 6,9 Mio. EUR. Damit haben sich die Finanzmittel um 7,5 Mio. EUR auf insg. 8,6 Mio. EUR erhöht (VJ: 1,2 Mio. EUR).

Ausschlaggebend für diese erfreuliche Entwicklung war die erfolgreiche Platzierung einer Mittelstandsanleihe über 13 Mio. EUR.

Die Liquiditätsversorgung und Finanzierung ist auf der Basis der vorliegenden Geschäftspläne auf absehbare Zeit, zumindest bis zum 31.12.2015 gesichert.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns wurde hauptsächlich durch die Wandlung von Gesellschafterdarlehen in langfristiges Genussrechtskapital (Laufzeit bis 2030, Verzinsung 0,5% endfällig) deutlich verbessert. Diese Maßnahmen wurden bei der Sympatex Holding GmbH durchgeführt.

Während noch im Vorjahr ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 23,1 Mio. EUR ausgewiesen wurde, verfügt der Konzern nunmehr über Eigenkapital in Höhe von 3,1 Mio. EUR (EK-Quote: 10,6%).

Durch die Ausgabe einer Mittelstandsanleihe über 13 Mio. EUR im Dezember 2013 konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 3,9 Mio. EUR fast vollständig zurückgeführt werden. Darüber hinaus stehen liquide Mittel über 8,6 Mio. EUR (VJ: 1,2 Mio. EUR) zur Verfügung.

Durch die unterjährig vollzogenen Maßnahmen wurde die Bilanzsumme von 46,2 Mio. EUR auf 29,2 Mio. EUR signifikant reduziert. Hierfür war der Ausgleich des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags die wesentliche Ursache.

Im Bereich des Umlaufvermögens haben Effizienzsteigerungen in der Logistik zu einer Reduzierung der Bestände um 1,1 Mio. EUR (12,6%) beigetragen; die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden um 0,7 Mio. EUR (-43%) verringert.

Die Investitionen (0,6 Mio. EUR) dienen hauptsächlich dem Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Aufgrund der erfolgreichen Anleiheplatzierung verfügt die Unternehmensgruppe über eine nachhaltig solide Finanzierungsstruktur. Damit wurde die Grundlage für das zukünftige Wachstum geschaffen.

Im operativen Bereich lagen die Absätze hinter den Erwartungen, wobei die Ergebnisse aufgrund eines konsequenten Kostenmanagements auf dem Niveau des Vorjahres lagen.

Vorgänge nach Schluss des Berichtszeitraums

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, sind nicht zu verzeichnen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2014 wird von einer moderaten Steigerung des Konzernumsatzes auf eine Größenordnung von 40 – 45 Mio. EUR ausgegangen. Dieses Umsatzwachstum wird überwiegend durch Lamine der Tochtergesellschaft Sympatex Technologies GmbH generiert, während das traditionelle Geschäft der Ploucquet GmbH auf dem Vorjahresniveau verharren könnte.

Voraussetzung für ein steigendes Umsatzvolumen ist die regionale Stärkung der Vertriebsrepräsentanzen speziell in Asien sowie in einigen europäischen Ländern.

Ausgehend von der Umsatzsteigerung wird sich voraussichtlich das EBITDA deutlich erhöhen. Aufgrund der Zinsbelastung wird aber noch mit einem moderaten Konzern-

Jahresfehlbetrag gerechnet. Der Cash Flow wird aufgrund der Maßnahmen, die zur Umsetzung der Wachstumsstrategie vorgesehen sind, in 2014 deutlich geringer ausfallen.

Insgesamt wird erwartet, dass das Geschäftsjahr 2014 von steigenden Umsätzen und einem besseren operativen Ergebnis (EBITDA) geprägt sein wird.

Chancenbericht

Zusätzliche Wachstumspotentiale

Die Sympatex-Gruppe beabsichtigt im Hinblick auf die geplante Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit in den nächsten Jahren durch gezielte Akquisitionen von Unternehmen oder Unternehmensteilen ihre Geschäftstätigkeit zu erweitern, sobald sich dazu eine aus Sicht der Sympatex-Gruppe günstige Gelegenheit bietet. Derartige anorganische Wachstumspotentiale wurden in der Prognose noch nicht abgebildet.

Flexible, skalierbare Produktionskapazitäten

Im Geschäftsbereich Sympatex Technologies unterhält die Sympatex-Gruppe keine eigenen Produktionsstätten, sondern verfügt über langjährige und teilweise auch exklusive Produktions-Partnerschaften. So wird unter anderem über den Standort in Zittau als konzerninternen Dienstleister für Sympatex Technologies sowie über acht weitere internationale Partnerunternehmen in Lohnfertigung produziert. Aufgrund ihrer etablierten Partnerschaften ist die Sympatex-Gruppe in der Lage, auch mit nur kurzen Vorlaufzeiten das jeweils benötigte Produktionsvolumen zu erhöhen, ohne selbst ständig entsprechende Produktionskapazitäten vorhalten zu müssen.

Risiken:

Die Nachfrage nach Produkten der Sympatex-Gruppe hängt von der weltweiten konjunkturellen Entwicklung sowie der Konsumbereitschaft der Verbraucher ab. Die Nachfrage im Bekleidungseinzelhandel ist grundsätzlich von der allgemeinen konjunkturellen Lage und der damit zusammenhängenden Konsumbereitschaft von Verbrauchern abhängig.

Auf den Märkten für Funktionsmaterialien und Membrane, in welchen die Sympatex-Gruppe tätig ist, besteht ein intensiver, anhaltender Wettbewerb. Die Sympatex-Gruppe steht daher in ständigem Wettbewerb mit Produzenten und Lieferanten ähnlicher Produkte.

Die Sympatex-Gruppe unterliegt dem Risiko von Preissteigerungen bei Rohstoffen.

Die durch die Sympatex-Gruppe von Lieferanten bezogenen Stoffe und Materialien unterliegen Preisschwankungen aufgrund der Schwankungen der für die Stoffe und Materialien benötigten Rohstoffe. So unterlagen die wichtigsten Rohstoffe für die Herstellung von Futterstoffen, Funktionsmaterialien, Membranen, insbesondere

Baumwolle und Polyester, in der Vergangenheit teilweise erheblichen Preissteigerungen. Es ist auch zukünftig nicht ausgeschlossen, dass sich die Preise für von der Sympatex-Gruppe benötigte Rohstoffe, insbesondere Baumwolle und Polyester, erhöhen und damit die Kosten für Stoffe und Materialien entsprechend steigen. Dann besteht das Risiko, dass die Sympatex-Gruppe die erhöhten Kosten durch eine Erhöhung der Verkaufspreise nicht vollständig ausgleichen kann.

Die Sympatex-Gruppe ist von einzelnen Großkunden abhängig.

Die operativ tätigen Unternehmen der Sympatex-Gruppe erzielen zwischen ca. 35% und 45% ihres Umsatzes mit ihren jeweils zehn größten Kunden.

Sollten einzelne oder mehrere dieser oder zukünftiger anderer Großkunden den Bezug von Produkten der Sympatex-Gruppe einstellen oder erheblich reduzieren, könnte die Sympatex-Gruppe von Umsatzeinbußen und einer Margenverschlechterung beeinflusst werden.

Die Sympatex-Gruppe ist von Lieferanten abhängig.

Die Stoffe und sonstigen Materialien zur Produktion der Waren bezieht die Sympatex-Gruppe von mehreren nationalen und internationalen Herstellern. Sollten die bestehenden Lieferanten die benötigten Stoffe und Materialien aufgrund von Lieferstörungen nicht rechtzeitig in der benötigten Quantität und Qualität liefern, könnte die Sympatex-Gruppe zwar regelmäßig den Bezug auf alternative Lieferanten umstellen, doch wäre dies unter Umständen mit zeitlichen Verzögerungen im Produktionsablauf verbunden.

Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit der Logistikkette.

Die Sympatex-Gruppe produziert über eigene Unternehmen in Deutschland, China, Rumänien und lässt darüber hinaus ihre Produkte durch Partnerunternehmen in Südkorea, Österreich, Taiwan und Brasilien herstellen und bietet diese weltweit an. Die Produktionsorte und die Absatzmärkte liegen dabei teilweise geografisch weit auseinander. Dies stellt hohe Anforderungen an die Logistik. Für den wirtschaftlichen Erfolg der Sympatex-Gruppe ist es von wesentlicher Bedeutung, dass zum einen die Materialien den Produktionsbetrieben, die für die Sympatex-Gruppe fertigen, rechtzeitig zur Produktion zur Verfügung stehen und zum anderen die fertig hergestellten Produkte in den dafür vorgesehenen Fristen an den jeweiligen Bestimmungsort gelangen.

Es bestehen Währungsrisiken u.a. im Hinblick auf Euro und US-Dollar.

Im Rahmen der Beschaffung, Produktion und Verkauf von Produkten der Sympatex-Gruppe können Währungsrisiken auftreten die nicht durch Kurssicherungsgeschäfte abgedeckt sind.

Risiko-Management

Es besteht ein umfangreiches und detailliertes Reporting zur adäquaten Steuerung der unterschiedlichen Risiken. So werden die Finanzrisiken durch monatliche

Berichte und Analyse in Verbindung mit Prognoserechnungen insb. zur Planung der Liquidität überwacht. Zusätzlich gibt es Berichte zur Steuerung der Qualität, Produktionsauslastung, Situation der Mitarbeiter bis hin zu Notfallkonzepten in der IT.

Finanzinstrumente

Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen sind nahezu vollständig durch Warenkreditversicherungen gesichert.

Weiterhin werden mit strategischen Lieferanten Vereinbarungen über die Einkaufspreise und Kapazitäten getroffen. In einigen Fällen sind diese Konditionen an Preisgleitklauseln gekoppelt.

Für die Energieträger Gas und Strom wurden feste Preiskonditionen vereinbart, wobei der aktuelle Preis für den Hauptenergieträger Gas auf dem kontraktilleren Niveau liegt. In beiden Fällen bestehen keine Verpflichtungen zur Abnahme bestimmter Mindestmengen.

Währungsrisiken sind hingegen nicht durch Derivate abgesichert, da sich die relevanten Zahlungsströme im Konzern (EUR und USD) weitgehend ausgleichen (Natural Hedging). Die Zinsbelastung aus der Anleihe ist über die 5-jährige Laufzeit festgeschrieben.

Unterföhring, den 31. März 2014

Die Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Sympatex Holding GmbH, Unterföhring, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzern-Kapitalflussrechnung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 31. März 2014

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Röhm-Kottmann
Wirtschaftsprüferin

Overbeck
Wirtschaftsprüfer